

# Irland

## Ring of Kerry, Cliffs of Moher, Garnish Island uvm.

Von [www.FFOer.de](http://www.FFOer.de)

1. Tag: Auf unserem Plan stand heute der Ring of Kerry. Es regnete. Wir hatten aber die Erfahrung gemacht, daß in Irland das Wetter sehr schnell umschlägt und so war es auch. Auf Valencia Island angekommen lachte die Sonne. Wir besuchten das Besucherzentrum Skellig Experience, hier wird die Geschichte der Skellig Inseln in Wort, Bild, und Video dargestellt. Von einem Aussichtspunkt nördlich der St Finans Bay, kann man die beiden Skellig Inseln, Little Skellig und Skellig Michael, schön, es wird sogar gesagt am besten, sehen. Nach diesem wunderschönen Ausblick fuhren wir weiter auf dem Ring of Kerry nach Waterville. Dort kehrten wir ein in das kleine urige Cafe - Peters Playce. Auf dem Weg nach Sneem machten wir Stop an der Bucht bei Derryvane (Cliffs und ein Strand wie am Mittelmeer). Weiter ging unsere Fahrt über die Blackwater Bridge, Kelmare, den von uns benannten Ausblick "Gentlemanblick", den Ladie View, Killarney zurück zu unserem Ferienhaus nach Killorglin.



2. Tag: Die Dinglehalbinsel ist meiner Meinung nach schöner als der Ring of Kerry, sie wirkt rauer, ihre Küste ist geprägt von Klippen und an den Straßen wachsen riesige kilometerlange Fuchsienhecken. Auf der Dinglehalbinsel besuchten wir die Stadt Dingle, schauten uns die bekannten Bienenhäuser von Fahan an und genossen den Ausblick von Sleat Head auf Blasket Islands. Zurück in der Stadt Dingle, bogen wir ab und fuhren über den Connorspass zum Surferstrand in der Brandon Bay.



3. Tag: Heute fuhren wir über Trale nach Tarbert, setzten mit der Fähre über (mit der Fähre machten wir ca. 2 Stunden Fahrzeit gut) und fuhren weiter zu den Cliffs of Moher.

Auf der beeindruckenden Klippenlandschaft steht man 214 m über dem Atlantik. Vom 1853 erbauten O'Brien's Tower hat man einen guten Blick auf die 8 km langen Steilwände. Das Besucherzentrum befindet sich unter einem Hügel es bietet auch bei schlechtem Wetter einen virtuellen Blick auf die Klippen. Weiterhin beinhaltet es ein Restaurant und Souvenirshop. Unser nächstes Ziel waren die Burren. Schon Oliver Cromwells Truppen beschrieben die Burren so: "zu wenig Bäume um einen Mann zu erhängen, zu wenig Wasser um ihn zu ertränken und zu wenig Erde um ihn zu begraben". Die Burren sind 260 ha groß. Die Burren ist der einzige Ort in Europa, an dem zugleich mediterrane und arktische Pflanzen gedeihen. Das ist auch ein Grund dafür, daß in dem mondähnlichen, steinigen Areal mit seinen porösen, grauen Bergkuppen und kahlen Terrassen ein Großteil der in Irland beheimateten Pflanzen und zahlreiche Orchideenarten wachsen.

Auf dem Rückweg nach Killorglin machten wir einen kurzen Stop am Bunratty Castle.



4. Tag: Über Killarney und Kenmare fuhren wir heute zur Bantry Bay auf Garnish Island. Von Glengarriff aus brachte uns eine kleine Fähre, vorbei an Sandbänken auf denen sich Robben sonnten, auf die Insel. Garnish Island ist eine mit subtropischen Pflanzen bewachsene Insel. Sie wurde 1910 - 1920 angelegt. Da ihr Klima sehr vom Golfstrom beeinflusst ist, wachsen in den Gärten Magnolien, Rhododendron, Kamelien und exotische Bäume.

Nach dem Besuch der Insel Garnish Island war der Weg unser Ziel. Der Weg führte uns auf die Halbinsel Beara. Entlang des Fußes der Slieve Miskish Mountains schlängelt sich der Ring of Beara. Auch dieser Ring ist von der Steilküste geprägt.

Auf dem Rückweg nach Killorglin machten wir halt, zwischen Glengarriff und Kenmare, an der traditionellen Farm Molly Gallivans Cottage.

Um den Weg zu unserem Ferienhaus in Killorglin abzukürzen wählten wir den Weg über den Pass Ballaghbeama Gap auf der Kerry Halbinsel. Was sich wie so manche Abkürzung als zeitlich längerer Weg herausstellte. Auf der Fahrt über den Pass wurde es immer dunkler und die Straße immer schmaler (eine Autobreite). Im dunkeln konnten wir aber die Schönheit dieses Passes deuten und beschlossen am nächsten Tag diesen Weg wieder zu nutzen.





5. Tag: Ein Besuch der Stadt Killarney darf bei einem Aufenthalt im Country Kerry nicht fehlen. Wir besichtigten die schöne Innenstadt von Killarney, den Dom, das alte wunderschöne Herrenhaus "Muckros Haus" und das Ross Castle.

Wie am Vortag beschlossen ging es dann über den südlichen Ring of Kerry zum Pass Ballaghbeama Gap. Jetzt sahen wir die wahre Schönheit dieses Passes, die uns im dunkeln verborgen war. Schmale Straße, hohe Berge, riesige Felsen und dazwischen unzählige Schafe. Einfach traumhaft.



6. Tag: Heute mußten wir unsere Rückreise antreten. Da wir ab Dublin nach Berlin flogen, fuhren wir am Vormittag los in Richtung Dublin.

Unterwegs machten wir einen Stop in Adare, mit seinen schiefer- und strohgedeckten Katen, den bunten Blumengärtchen und zwei schönen alten Kirchen.

Weiter ging unsere Fahrt nach Roscrea. Hier besichtigten wir die alte Klosterkirche. Nördlich der Kirche steht ein Hochkreuz aus dem 12. Jh., auf der anderen Seite ein Rundturm.

In Birr besichtigten wir die prächtigen Parkanlagen des Castel Birr. Im Schlosspark wachsen 12m hohe Buchsbaumhecken, die über 200 Jahre alt sind. Im 19 Jh. stellte der Wissenschaftler Earl of Rosse hier das zu dieser Zeit größte Teleskop auf.

